

Mittwochs im Literaturhaus

Erlesenes Speisen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bedrohen die Existenz von Kulturschaffenden und Gastronomie. Das Literaturhaus Oberhausen ist für seine Arbeit auf beide angewiesen und hat daher einen Spendenfonds geschaffen, aus dem bis zum Ende dieses Jahres bereits fünf Veranstaltungen finanziert werden konnten.



Unter dem Motto „Erlesenes Speisen“ lädt die Weinlounge Le Baron zu einem 3-Gänge-Menü in das Literaturhaus ein (Preis: 25€ incl. 1 Getränk), das von Schauspieler*innen aus Oberhausen literarisch begleitet wird. Den Auftakt machte am 19. August Torsten Bauer, seit 2003 am Theater Oberhausen. Er las von Joachim Meyerhoff: „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“.

Weitere Veranstaltungen finden sich in diesem Quartalsprogramm.

Für die Veranstaltungen besteht eine rege Nachfrage, wegen der erforderlichen Hygieneregeln können nur maximal 25 Personen reservieren. Anmeldungen immer beim Le Baron. Das Literaturhaus plant, dieses Format im kommenden Jahr fortzusetzen und bittet um Spenden für den dafür eingerichteten Spendenfonds.

 **Stadtparkasse
Oberhausen**

**Wir. Für Sie.
Für Oberhausen.**



Das 4. Quartal 2020 im Überblick

9. Oktober	Roter Lyrik Faden: Franziska Dannheim Wem sonst als Dir – Friedrich Hölderlin zum 250. Geburtstag
21. Oktober	Erlesenes Speisen – oder Das Literarische 3-Gänge-Menü Karin Kettling Das Tier in mir
23. Oktober	Roter Lyrik Faden: Martina Weinem & das Duo Face To Face Vom Sehnen und Suchen – Lyrik & Gesang
28. Oktober	Frauensalon im Literaturhaus Unverschämt – literarische Ausflüge in erotische Zonen
4. November	Joachim Kahl „Christliches Abendland“? – Kritik einer verklärenden Geschichtsideologie
13. November	Roter Lyrik Faden: Hartmut Günther Fülle wieder Busch und Tal – Ein Mondspaziergang durch die deutsche Lyrik
27. November	Klaus Zwick liest: Arno Geiger Der alte König in seinem Exil
2. Dezember	Erlesenes Speisen – oder Das Literarische 3-Gänge-Menü Peter Waros Ausgewählte Wunschtexte
11. Dezember	Jürgen Lodemann Mars an Erde. Beschreibung eines Planeten

Freunde & Förderer

Die Arbeit des Literaturhauses Oberhausen wird durch die Weinlounge Le Baron, die Sparkassen Bürgerstiftung, die Stadt Oberhausen, das Land NRW sowie Einzelspende unterstützt. Spenden unter Literaturhaus Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen, BIC: WELADED10BH, IBAN: DE27 3655 0000 0050 0104 46. Unsere Gäste übernachten im Residenz-Hotel und im Parkhotel. Gestaltet werden unsere Printmedien von der WERBE NEUN GmbH Oberhausen.

Kontakt & Impressum

Per Email können Sie den monatlichen Newsletter des Literaturhauses anfordern und aktuelle Veranstaltungsinformationen erhalten. Per Email können Sie auch Karten bestellen bzw. sich für die Mittwochsveranstaltungen anmelden. Literaturhaus Oberhausen, Marktstraße 146, 46045 Oberhausen, Email: literaturhaus-oberhausen@gmx.de, Facebook: literaturhausoberhausen, Verantw. H. Kowsky-Kawelke

Vorverkauf

Reservierungen nur per Email literaturhaus-oberhausen@gmx.de

www.literaturhaus-oberhausen.de

Programm
2020

**LITERATUR
OBERHAUSEN**

**Oktober
November
Dezember**

Wieder alles normal? Nein.

Obwohl unser Quartalsprogramm wieder wie üblich daher kommt, sind wir weit von einer Normalität entfernt. Die Corona-Pandemie-Bedingungen gelten weiter. Das bedeutet: Anmeldung für alle Veranstaltungen per Email an literaturhaus-oberhausen@gmx.de. Besucherzahlen stark beschränkt und – Maskenpflicht, wenn ihr euch im Literaturhaus bewegt, wie in der Gastronomie. Alle aktuellen Informationen immer auf www.literaturhaus-oberhausen.de.

Freitag
9. Oktober 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Marktstraße 146
 Eintritt 12 €
 (ermäßigt 6 €)
 Anmeldung
 erforderlich



Mittwoch
21. Oktober 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Marktstraße 146
 Preis: 25€ für das
 Menü incl. ein
 Getränk, Anmeldung
 erforderlich



Freitag
23. Oktober 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Marktstraße 146
 Eintritt: 10 €
 (ermäßigt 5 €),
 Anmeldung
 erforderlich



Roter Lyrik Faden:
Franziska Dannheim
Wem sonst als Dir – Friedrich Hölderlin
zum 250. Geburtstag

Friedrich Hölderlin, geboren am 20. März 1770, begriff seine Dichtung als Hochamt der Weltseele: schwierig, sperrig, dunkel. Seine Sprache packt oder verstört, lässt aber keinesfalls gleichgültig. Aus diesem Grund widmet ihm die Sängerin Franziska Dannheim zu seinem 250. Geburtstag einen literarischen Abend, bei dem auch die Musik nicht zu kurz kommt. „Hölderlin geht aufs Ganze, er fordert die absolute Dichtung und nennt sie Gesang“, so die Essener Musikerin und Lyrikerin. Mit Hölderlins Lebensthema „Heimat“ begibt sich Dannheim gemeinsam mit dem Cellisten Daniel Brandl in ausgewählten Gedichten, Betrachtungen zu Lebenslauf und Zeitgeschehen und mit wenigen der raren Vertonungen auf eine ganz persönliche Spurensuche.

Erleneses Speisen – oder Das Literarische 3-Gänge-Menü
Karin Ketting
Das Tier in mir

Wieder laden die Weinlounge LeBaron und das Literaturhaus zu einem „Erleneses Speisen“ ein. Karin Ketting, ehem. Ensemblemitglied am Theater Oberhausen, liest Animalia. Können Hühner ihre Eier wirklich loslassen? Wie muss man sich eine Regenwurmbestattung vorstellen? Welche Beziehung haben Kuckucke zu Uhren? Und wie verändert sich unsere Wahrnehmung durch einen Aufenthalt im Wald? Durch Brehms'sche Recherchen in Feld, Wald und Wiese und Beiträge von namhaften Tierforschern wie Axel Hacke, Robert Gernhard und Wilhelm Busch finden sich Antworten, die, mit tierischem Ernst vorgetragen, ein bestialisches Vergnügen bereiten.

Roter Lyrik Faden:
Martina Weinem & das Duo Face To Face
Vom Sehnen und Suchen – Lyrik & Gesang
 Kurztexte und Lyrik, engagiert, berührend, feinsinnig. Verbunden mit Pop- und Jazzsongs, Eigenkompositionen und Arrangements, die in großer Klarheit und Intensität die sprachlich gesetzten Themen aufgreifen und vertiefen. Es geht um unser aller Wichtigstes: das Leben, die Liebe, den Tod. Um Wege und Umwege. Um das Innehalten. Hier. Und jetzt.
 Texte Martina Weinem; Gesang Sonja Alefs, Rainer Stemmermann; Piano Rainer Stemmermann.

Mittwoch
28. Oktober 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Eintritt frei, (Hut geht
 rum), Anmeldung
 erforderlich



Mittwoch
4. November 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Marktstraße 146
 Eintritt frei (Hut geht
 rum), Anmeldung
 erforderlich



Freitag
13. November 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus,
 Marktstraße 146
 Eintritt: 8 €
 (ermäßigt 4 €),
 Anmeldung
 erforderlich



Frauensalon im Literaturhaus
Unverschämt – literarische Ausflüge
in erotische Zonen

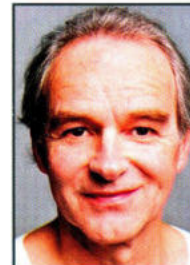
Der weibliche Körper bietet gute Voraussetzungen für lustvolle Momente, aber was ist weibliche Lust? Sie ist gefürchtet, verleugnet, erwünscht, verboten, ersehnt. Nicht nur literarisch zeigt sich ein ambivalentes Bild: von bewunderten und gefürchteten Göttinnen über weibliche Hysterie, schamhaftes Verstecken der weiblichen Lust, von femme fatale und der züchtigen Hausfrau in der tradierten Literatur zur selbstbewusst sinnlichen Frau in aktuellen Texten. Wir wollen einige Schleier lüften und lustvolle Blicke in verborgene Welten wagen.

Joachim Kahl
„Christliches Abendland“? – Kritik einer
verklärenden Geschichtsideologie

Die Ideologie vom „christlichen Abendland“ behauptet und befürwortet eine dominant christliche Orientierung und Verwurzelung Europas. Ihren Höhepunkt, der in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg lag, hat sie zwar überschritten, aber einzelne Irrtümer geistern immer noch herum. Der Vortrag versucht, einiges richtig zu stellen und die unterschiedlichsten Quellen historisch einzuordnen. Denn Europa ist eine komplexe Einheit höchst widersprüchlicher Ideen und Mächte. Das Christentum ist untrennbar da hinein verwoben. Sein originärer Antijudaismus beispielsweise (Im Johannesevangelium gelten „die Juden“ schlechthin die „Söhne des Teufels“) durchzieht als Blutspur Kirchen- und Profangeschichte.

Roter Lyrik Faden:
Hartmut Günther
Füllest wieder Busch und Tal – Ein Mond-
spaziergang durch die deutsche Lyrik
 Der Mond mit seinem magischen Licht und seinem regelmäßigen und sichtbaren Gestaltwandel ist Bestandteil mythologischer Betrachtungen durch alle Kulturen. Trotz Mondlandung und Aufhellung seiner „unsichtbaren“ Seite inspiriert er noch heute Literaten zu poetischen Manifestationen. Hartmut Günther spricht Gedichte und lässt mit sparsamen Kommentaren im Mondlicht die Entwicklung der deutschen Lyrik deutlich werden.

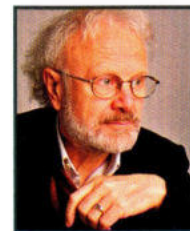
Freitag
27. November 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Marktstraße 146
 Eintritt: 10 €
 (ermäßigt 5 €),
 Anmeldung
 erforderlich



Mittwoch
2. Dezember 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus,
 Marktstraße 146
 Preis: 25€ für das
 Menü incl. ein
 Getränk, Anmeldung
 erforderlich



Freitag
11. Dezember 2020
19 Uhr
 (Einlass 18 Uhr)
 Literaturhaus
 Marktstraße 146
 Eintritt: 10 €
 (ermäßigt 5 €),
 Anmeldung
 erforderlich



Klaus Zwick liest:
Arno Geiger
Der alte König in seinem Exil

Das Buch von Arno Geiger ist berührend. Er schreibt über seinen Vater, der im Alter langsam, zuerst fast unbemerkt, dement wird. Geiger reflektiert das grobe Unverständnis, das die Familie und auch er anfangs dem Vater entgegenbringt. Wie es diesen verunsichert, verstummen lässt, isoliert. Und er beschreibt den Weg der Familie, die ganz langsam verstehen lernt, was der Vater kann, braucht und will. Die Sprache Arno Geigers ist einfühlsam, in freundlichem Grundton und spiegelt den langsamen Verstehens- und Wiederannäherungsprozess von Vater und Sohn wider. Sie wird bereichert durch die vielen Dialoge, die eingeflochten werden („Papa, weißt du überhaupt, wer ich bin?“ - „Als ob das so interessant wäre.“)
 Der Schauspieler Klaus Zwick (Theater Oberhausen) liest aus diesem faszinierenden Portrait.

Erleneses Speisen – oder Das Literarische 3-Gänge-Menü
Peter Waros
Ausgewählte Wunschtexte

Peter Waros ist seit mehr als 12 Jahren in Oberhausen heimisch, wo er bis 2017 zum Theater-Ensemble gehörte, er stand aber auch schon in Stralsund, Dresden, Radebeul, Rathen, Rostock und Luzern auf der Bühne. Seit 2 Jahren ist er am Rheinischen Landestheater Neuss engagiert. Mit sonorer Stimme entführt er Sie in Fantasiewelten und liest ausgewählte Wunschtexte von Literatur-Begeisterten. Lassen Sie sich überraschen!

Jürgen Lodemann
Mars an Erde. Beschreibung eines Planeten
 Er hat es wieder getan: Jürgen Lodemann ist abermals zum Mars gereist und abermals haben wir das Glück, dass er uns mitnimmt. 1983 unternahm er den „Jahrtausendflug“ und jetzt, in „Mars an Erde“, liefert er wiederum die „Beschreibung eines Planeten“ - und es nicht der Mars, um den es geht: „Da öffnet sich ein Spiegelblick. Auf die Zukunft der Erde.“ (S. 7) Dieses vorausgeschickt, weiß der Leser, worauf er zu achten hat.
 Die amerikanische Mars-Expedition unter deutscher Beteiligung beginnt vielversprechend, das Raumschiff World Peace ist sicher auf dem Mars gelandet und täglich wird in einer Fernsehsendung, den Mars News, live vom roten Planeten berichtet. Aber dann ist plötzlich Schluss, die Sendung wird abgesetzt und das weitere Geschehen findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die vom Mars zurückgekehrte Besatzung wird interniert, Nachrichtensperre.

Gutes Essen und weibliche Lust

Das Literaturhaus bietet ein üppiges Programm für das vierte Quartal. Mit Jürgen Lodemanns neuem Roman geht's im Dezember sogar zum Mars. Dem Lyrik-Schwerpunkt geben zwei Lese-Konzerte eine besondere Note

Von Ralph Wilms WAZ, 30.9.2020

Man könnte meinen, das Literaturhaus verwandelt sich in eine Filiale des Theaters Oberhausen: Zwei frühere und ein aktueller Aktivposten des Ensembles zählen im letzten Quartal des Jahres zum Programm an der Marktstraße 146.

Trotz der auf Abstand haltenden „neuen Höflichkeit“ wollen die Literaturhäuser ihrem Domizil neben der Weinlounge „Le Baron“ treu bleiben, zumindest überwiegend. Bis zu 40 Gäste dürfen sie dort platzieren, bleibt es bei den aktuell geltenden Bestimmungen. Nur die Musik stellt besondere Anforderungen – und darum beginnt der Hölderlin-Abend mit Franziska-Dannheim-Motto: „Wem sonst als Dir“ – am Freitag, 9. Oktober, in einem bestens ausgestatteten, heizbaren Zelt. Es steht im Hof der Erziehungshilfe „Löwenzahn“ an der Falkensteinstraße 84.

„Hölderlin geht aufs Ganze, er fordert die absolute Dichtung und nennt sie Gesang.“

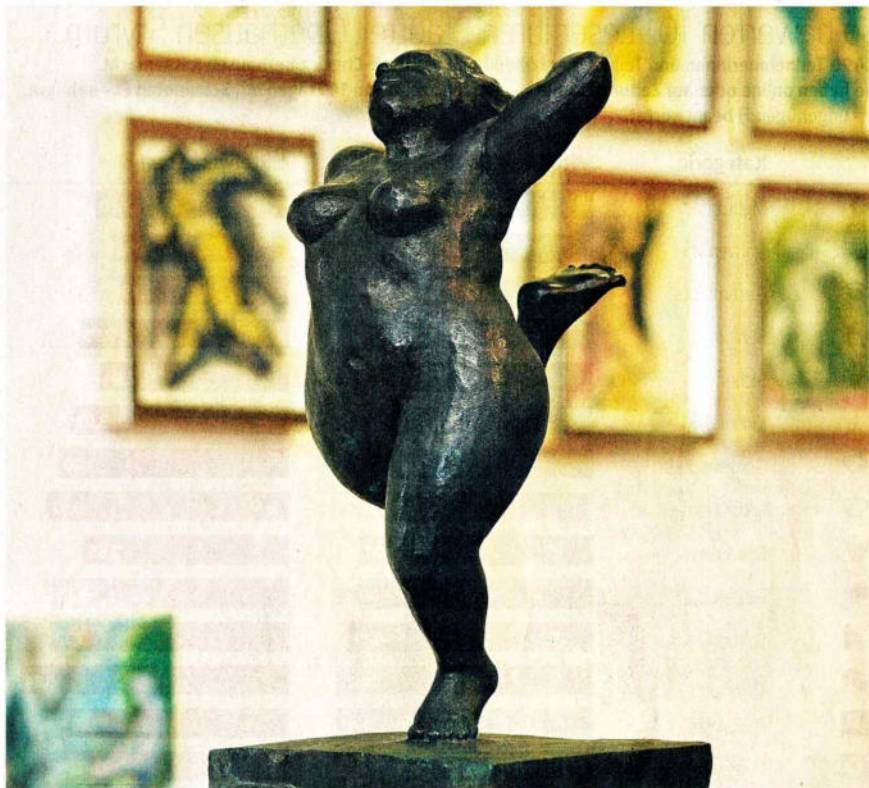
Franziska Dannheim, Sopranistin

Um diesen Abend, der bereits fürs Frühjahr angekündigt war, „hat es mir richtig wehgetan“, sagt Hartmut Kowsky-Kawelke. Der Literaturhaus-Vorsitzende erlebte die dank ihrer „Oper légère“ auch in Oberhausen bekannte Sopranistin als „begnadete Sängerin“. Sie selbst sagt über ihr Programm zum 250. Geburtstag des Romantikers: „Hölderlin geht aufs Ganze, er fordert die absolute Dichtung und nennt sie Gesang.“

Der nächste Termin am Mittwoch, 21. Oktober, im Literaturhaus ist bereits ausverkauft – denn die Reihe „Erlesenes Speisen“, mit der die Literaturhäuser ihren Patron Emile Moawad unterstützen wollen, erweist sich als echter Hit für Gourmets der guten Küche wie der Literatur.

Für die „Oper légère“ lässt sich Franziska Dannheim von Jeong-Min Kim begleiten. Ihr Hölderlin-Programm gestaltet sie mit dem Cellisten Daniel Brandl.

FOTO: HAJO MÜLLER



Die selbstvergessenen tanzende „Concordia“, hier im Atelier des Bildhauers Jörg Mazur, illustriert im Literaturhaus-Programm natürlich den „unverschämten“ Erotik-Abend des Frauensalons. FOTO: MICHAEL DAHLKE / FUNKE FOTO SERVICES

Beim nächsten musikalischen Termin am Freitag, 23. Oktober, überlegen die Gastgeber noch, ob sie wieder das „Löwenzahn“-Zelt nutzen können: Die Autorin und Rezitatorin Martina Weinem bereichert mit dem Duo „Face to Face“ den Lyrik-Schwerpunkt des Literaturhauses mit Texten „vom Sehnen und Suchen“.

Großen Anklang finden die mit Hingabe gestalteten Abende des „Frauensalons“ im Literaturhaus. Da könnte der Mittwoch, 28. Oktober, besonders flott überbucht sein, denn die Gastgeberinnen erkunden unter dem Motto „Unverschäm“

die einst gefürchtete oder verleugnete weibliche Lust. Mit ihrer Erkundung erotischer Texte wollen sie „einige Schleier lüften“.

Wenn dann nicht der folgende Mittwoch, 4. November, den größtmöglichen Kontrast markiert? Denn der religionskritische Philosoph und Humanist Joachim Kahl spricht dann über die eher verkniffene Geschichtsideologie des „christlichen Abendlandes“. Der Literaturhaus-Verein will auch gerne „Sachthemen“ aufgreifen, wie Hartmut Kowsky-Kawelke sagt, „und so die gesellschaftliche Diskussion anreichern“.

Als dritten der drei Lyrik-Beiträge dieses Quartals unternimmt Hartmut Günther am Freitag, 13. November, einen „Mondscheinspaziergang durch die deutsche Lyrik“. Das ist nicht nur so dahinpoetisiert – sondern tatsächlich das Thema in dunkler Jahreszeit: Schließlich blieb der Mond durch alle Epochen und Kulturen ein – wenn auch unsterker – Begleiter der Poeten.

Als Leser eines berührenden Textes von Arno Geiger gewann das Literaturhaus für Freitag, 27. November, Klaus Zwick vom Theater-Ensemble: In „Der alte König in seinem Exil“ erzählte der österreichi-



Klaus Zwick, der hier mit Lise Wolle „Casablanca“ nachstellt, liest Arno Geiger. FOTO: THEATER OB

sche Romancier 2011 von seinem zuletzt 83-jährigen Vater August Geiger, Vater von vier Kindern, Großvater von drei Mädchen und ehemaliger Gemeindebeamter, der 15 Jahre mit zunehmender Alzheimer-Demenz lebte.

Im „Jahrtausendflug“ zur Apokalypse

Peter Waros, bis 2017 ebenfalls im Oberhausener Ensemble, gestaltet den „Erlesenes Speisen“-Abend am Mittwoch, 2. Dezember, mit „ausgewählten Wunschtexten“ seiner Gastgeber. Wer beim dreigängigen Menü plus Vorlese-Genuss dabei sein möchte, sollte sich zeitig bei „Le Baron“ anmelden – denn die nur 25 Tischplätze sind gefragt.

Das Highlight positionieren die Literaturhäuser gerne ans Ende jedes Quartals – und kündigen für Freitag, 11. Dezember, Jürgen Lodemann an, der vor zweieinhalb Jahren mit Verve und Witz die alte Siegfried-Sage auf links gedreht hatte. Doch der inzwischen 84-jährige Essener und ein passanter Erfinder des Revierkrimis kann auch Science-Fiction: „Mars an Erde. Beschreibung eines Planeten“ dreht den Plot seines schon vor Jahrzehnten erschienenen „Jahrtausendflugs“ weiter in Richtung Apokalypse.

Der Lyrik-Literaturpreis kommt erst 2022

■ **Wer liest denn noch Gedichte?** Die Literaturhäuser jedenfalls registrieren erfreut, dass der „rote Faden Lyrik“, den sie für dieses Jahr gesponnen haben, großen Anklang findet. „Es war eine gute Idee, das zum Schwerpunkt zu machen“, betont Hartmut Kowsky-Kawelke.

■ Auch den kommenden Litera-

turpreis „Junges Oberhausen“ will der Verein gezielt für Nachwuchs-Poeten ausschreiben – allerdings erst 2022. Weil die Schulen wohl bis weit ins nächste Jahr im Ausnahmezustand unterrichten, sei ein Zusammengehen mit dem Literaturhaus kaum möglich. „Wir brauchen aber die Basis der Workshops“, sagt der Vereins-Vorsitzende.

■ **Karten** für die Freitags-Termine kosten von acht bis zwölf Euro, ermäßigt jeweils die Hälfte, für „Erlesenes Speisen“ inklusive Menü 25 Euro. Reservierungen nur per E-Mail an literaturhaus-oberhausen@gmx.de – für die literarischen Menüs in der Weinlounge „Le Baron“ unter ☎ 0208 - 8848 970 oder per E-Mail an weinlounge@vin-lebaron.de.